

Freu dich sehr, o meine Seele

Johann Sebastian Bach
1685–1750

Original: in C

Trompete 1, II, III

Pauken

1. Freu dich sehr, o mei - ne See - - le, und ver - giß all Not ur
weil dich nun Chri - stus, dein Her - - re, ruft aus die - sem Jam -
2.(4.)Welt und Teu - fel, Sünd und Höl - - le, un - ser ei - gen Flei
pla gen stets hier uns re See le, las sen uns bei k
3. Laß dein 'En - gel mit mir fah - - ren auf E - li - as
und mein 'See - le wohl be - wah - - ren, wie Laz - rum n'

1. Aus Trüb - sal und gro - - ßem Le ren in die Freud, die kein
2.(4.)Wir sind vol - ler Angst und Pla :uz sind uns - re Tag; wenn wir
3. laß sie ruhn in dei - - nr mit Freud und Trost, bis der

1. nö - - ret, die in E - wig - keit auch wä - - - ret.
2. wer - - den find't sich Jam - mer gnug auf Er - - - den.
Er - - den, mit ihr wird ver - ei - nigt wer - - - den.

ein Streif

In Christoph Demantius' Begräbnislieder 1620 (Caspar von Warenberg)

Nun laßt uns Gott dem Herren

Johann Sebastian Bach

Original: in G

Hörnert
Pauhen

1. Nun laßt uns Gott, dem Her - - ren, Dank sa - gen
 2. Den Leib, die Seel, das Le - - ben, hat er
 8. Er - halt uns in der Wahr - heit, gib e -

1. al - le
 2. sel -
 3. prei -

ben, die wir emp - fan - gen ha - - - ben.
 - ren; tut er nie et - was spa - - - ren.
 - men durch Je - sum Chri - stum. A - - - men.

...ist Sonn und Schild · Schlußchor

Ludwig Heimbald 1575

6. Durch ihn ist uns vergeben
 die Sünd, geschenkt das Leben.
 Im Himmel solln wir haben,
 o Gott, wie große Gaben!

7. Wir bitten deine Güte,
 wollst uns hinfort behüten,
 uns Große mit den Kleinen;
 du kannst's nicht böse meinen.